

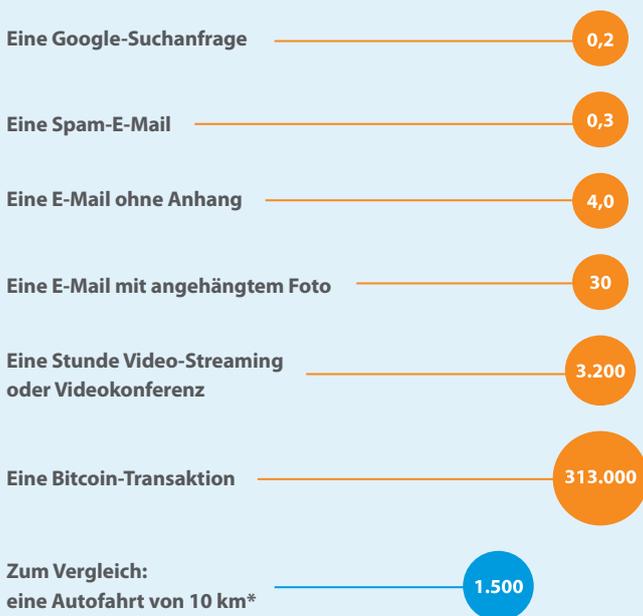
Mit einer klimafreundlichen Infrastruktur hin zum klimaschonenden Internet

Ein schneller Internet-Anschluss gehört heute zur Grundausstattung jeder Wohn- und Gewerbeimmobilie. Doch das Surfen und Streamen verbraucht viel Strom und verursacht klimaschädliche Treibhausgase. Deshalb steht neben der Leistung ein Aspekt immer stärker im Mittelpunkt: die Klimaverträglichkeit des Internet-Anschlusses.

Jeder Klick im Internet verursacht CO₂

Ob Web-Suche oder Video-Streaming: Jede unserer Aktionen im Internet löst eine Kaskade an Datenverarbeitungsprozessen aus, die manchmal mehr CO₂ verursacht als die Autofahrt zur Bäckerei.

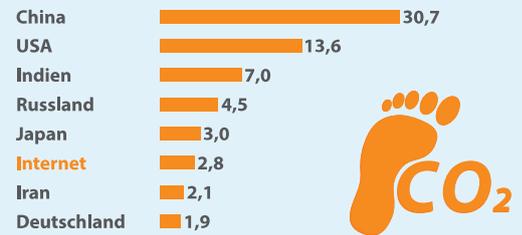
Welche Menge an CO₂ (in g) verursachen Internet-Prozesse im Durchschnitt?



* 150 g CO₂/km (Durchschnittswert für einen PKW)

Wäre das Internet ein Land, läge es weltweit beim CO₂-Ausstoß auf Platz 6

Anteil am weltweiten CO₂-Ausstoß 2020 in Prozent



Quelle: Statista/check24, Cisco Systems, eigene Berechnung auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts und des Statistischen Amts München

Die Internet-Nutzung nimmt stetig zu

Datenvolumen des geschäftlichen und privaten IP-Traffics weltweit bis 2022 in Exabyte**/Monat



* Prognose, ** ca. 1 Mrd. GB

Quelle: Statista/check24, Cisco Systems, eigene Berechnung auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts und des Statistischen Amts München

So viel Energie verbraucht das Internet in Deutschland



Stromverbrauch des Internets (Betrieb der Netze und Rechenzentren) in **Deutschland**

13,0 TWh/Jahr*

Zum Vergleich: Stromverbrauch aller **Münchener Privathaushalte**

2,5 TWh/Jahr*



* TWh = Terawattstunden, entspricht 1 Mrd. Kilowattstunden

Quelle: Statista/Technische Hochschule Mittelhessen

Darum ist Glasfaser-Internet gut fürs Klima

Glasfaser-Internet in Form von FTTH (Glasfaser bis in die Wohnung) ist die modernste und zukunftsfähigste Technologie, um über einen stationären Anschluss online zu gehen. Zugleich ist sie auch am klimaschonendsten. Warum ist das so?

In einem FTTH-Glasfaser-Netz werden Daten komplett durch Lichtimpulse übertragen. Anders sieht es bei Kupferkabel-Netzen (z. B. (V)DSL- oder Vectoring-Anschlüssen) aus: Dort werden Signale in elektrische Impulse umgewandelt – ein Prozess, der die Datenübertragung verlangsamt und deutlich mehr Energie verbraucht. Ein im Mai 2020

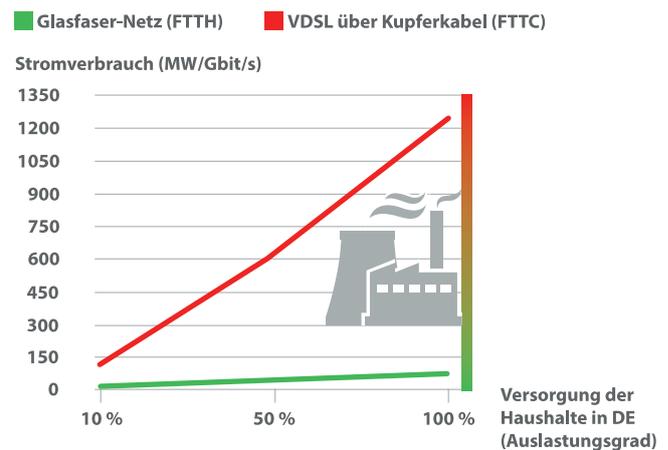
vorgelegtes Gutachten der Technischen Hochschule Mittelhessen zeigt, dass FTTH-Glasfaser-Netze im Betrieb bis zu 15-mal weniger Energie verbrauchen als Kupferkabel-Netze.

Zur Veranschaulichung: Bei einer deutschlandweiten Versorgung mit FTTH ließen sich laut dem Gutachten fast 1.100 Megawatt an Leistung gegenüber kupferbasierten Netzen einsparen. Das ist in etwa die Menge, die das zuletzt in Betrieb genommene Steinkohlekraftwerk Datteln 4 erzeugt.

Glasfaser-Netze verbrauchen bis zu 15-mal weniger Strom als kupferbasierte Netze

Grafik: Stromverbrauch pro Gbit/s in Deutschland pro Jahr

Quelle: Technische Hochschule Mittelhessen



Stark fürs Klima

Seit 2018 haben wir als Bayerns führender Glasfaser-Anbieter mit einer ambitionierten Klimastrategie daran gearbeitet, unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern. **Bereits im ersten Halbjahr 2021 haben wir als erster deutscher Telekommunikationsanbieter die Klimaneutralität erreicht.** Diese wurde nun durch den TÜV Rheinland für das gesamte Geschäftsjahr 2021 bestätigt. Betrachtet werden dabei alle direkten Emissionen des Unternehmens sowie Emissionen durch beschaffte Energie. Bereits in den vergangenen Jahren konnten wir rund 90 Prozent unserer vermeidbaren Treibhausgasemissionen einsparen. So werden inzwischen alle Standorte mit eigenem Strombezug ausschließlich mit zertifiziertem Grünstrom betrieben. Zudem haben wir seit Sommer 2021 einzelne Glasfaserverteilerschränke mit Photovoltaikanlagen zur eigenen Energieversorgung ausgestattet.

Die knapp 10 Prozent verbleibenden Emissionen, die im Moment noch nicht ganz vermieden werden können, kompensieren wir mit der Förderung eines internationalen Klimaschutzprojekts nach Goldstandard in Madagaskar und mit einem regionalen Projekt in Poing bei München.

Mit unserer ambitionierten Klimastrategie leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen und gleichzeitig zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Zukunft der Region.

Bereits erreicht und noch viel vor: m-net.de/klimaneutral

Jetzt CO₂ reduzieren und Klima schützen!

Für einen umfassenden Klimaschutz braucht es das Engagement von uns allen, denn gemeinsam schaffen wir mehr. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, Ihre Immobilie mit einer klimafreundlichen, glasfaserbasierten Infrastruktur auszurüsten.

Weitere Informationen zum Glasfaser-Ausbau finden Sie auf m-net.de/ftth

